JOURNAL FÜR UFO-FORSCHUNG

Nummer 5

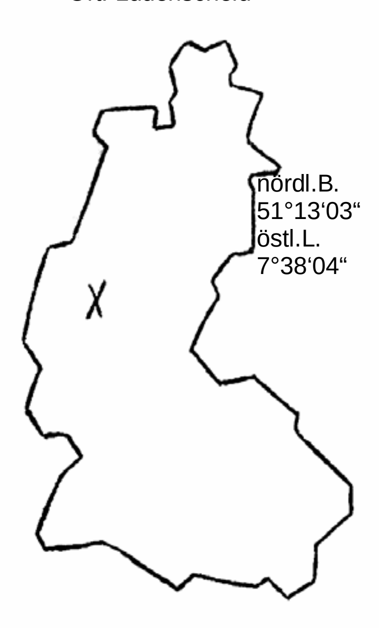
Mai 1980

Herausgeber:

Gemeinschaft zur Erforschung
unbekannter Phänomene -GEP-
Postfach 2361
5880 Lüdenscheid 1
West Germany

„Grelles Licht“ über Lüdenscheid

Ort: Lüdenscheid



Durch einen Zeitungsbericht erhielten wir Kenntnis von vier Sichtungen über Lüdenscheid und Umgebung. Wir brachten dazu bereits einen Kurzbericht im Journal 1/80.

Bei unseren Recherchen stießen wir teilweise auf Unterstützung und teilweise auf Ablehnung. Am Telefon zugesagtes Ausfüllen des Fragebogens, wurde gar nicht mehr beachtet. Trotzdem füllten zwei Zeugen den GEP-Fragebogen aus. Eine persönliche Untersuchung war bisher leider nicht möglich.

Von den beiden anderen Sichtungen können wir Ihnen nur die Pressemeldungen in Auszügen bieten.

"An Halluzinationen glaubte um 19 Uhr Kraftfahrer Kanopka aus Lüdenscheid, der um diese Zeit die Sauerlandlinie in Richtung Hagen befuhr. Als der Autofahrer zum Himmel schaute, glaubte er seinen Augen nicht mehr trauen zu können. Am Himmelszelt bewegte sich ein greller Fleck mit atemberaubender Geschwindigkeit. Zuerst dachte der Lüdenscheider an einen Hubschrauber mit Landescheinwerfer, doch wäre dieser, eo Konopka, niemals in der Lage gewesen, mit einer derart hohen Geschwindigkeit zu fliegen."

"Der letzte Zeuge, Jürgen Schumann aus dem Brüderweg, sah das UFO gegen 22 Uhr. Als er ein Fernglas aus dem Haus geholt hatte, war die ungewöhnliche Erscheinung wieder verschwunden."

Der Flugsicherungsstelle Großendrehscheid (bei Lüdenscheid) ist übrigens nichts Besonderes aufgefallen.

Quelle: "Westfälische Rundschau, 16.01.1980

Von den beiden ausgefüllten Fragebögen ...er nun die Daten:

Beobachtung 1	Beobachtung 2
Datum: 13.01.1980	Datum: 13.01.1980
Uhrzeit: 16.15 - 16.20 Uhr	Uhrzeit: 21.50 - 21.55 Uhr
Höhe: ca. 25 Grad	Höhe: ca. 25 Grad
Farbe: weiß-silbern	Farbe: weiß-silbern
Größe: Erbse	Größe: Erbse
Besonderheiten: keine	Besonderheiten: „Mit einem Mal war es weg."
Form (Zeugenzeichnung):	Form (Zeugenzeichnung):





Beobachtung 1

Frau G. (58) aus Lüdenscheid hat zufällig aus dem Fenster geschaut und dabei das Objekt entdeckt. Sie erklärte der WR: „Ich habe mich natürlich sofort gefragt, ob es sich um ein Flugzeug oder einen Hubschrauber handelt. Doch konnte ich meine Beobachtung nicht mit normalen Erscheinungen in Einklang bringen. Es war ein sehr heller Fleck am Himmel, der sich nicht bewegte. Geräusche waren nicht zu vernehmen." Das Objekt muß schon eine ziemlich große Helligkeit aufgewiesen haben, da die Zeugin die Helligkeit im GEP-Fragebogen mit „heller als die Sonne" angab.

Beobachtung 2

Thomas M. (17, Auszubildender) und Marion H. (17) beobachteten das Objekt etwa 5 Minuten lang. Dabei hat es sich „in einer sehr geringen Zeit von rechts nach links bewegt". Die Geschwindigkeit war vergleichbar mit einem Heißluftballon. Thomas M. zur WR: „Für Positionsleuchten eines Flugzeuges war der Lichtfleck einfach zu grell."

Im Rahmen unserer Untersuchung erfuhren wir, daß alle Zeugen in demselben Betrieb tätig sind und deshalb der Zeitung überhaupt vier Beobachtungen bekannt wurden. Es ist also wahrscheinlich, daß noch mehr Personen die Erscheinung gesehen haben. Trotz Anzeigen in den Lüdenscheider Lokalzeitungen haben sich keine weiteren Zeugen gemeldet.

Bei der zweiten Beobachtung haben wir bisher zumindest festgestellt, daß es sich nicht um den Planet Venus gehandelt hat. Zum Zeitpunkt der Sichtung war die Venus bereits untergegangen.

- GEP -

Zu den anderen, im Journal 2/80 und 3/80 erwähnten Beobachtungen, haben sich die Zeugen bisher nicht bereiterklärt, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Klarstellung der GEP

Wir wurden mehrmals darauf angesprochen, daß die beiden Objekte auf den Fotos im Journal 4/80 aussehen, als seien sie gezeichnet.
Sie sehen also nicht nur so aus, sie sind auch gezeichnet, und zwar nach den Angaben der Zeugen, oder von den Zeugen selbst.
Nach Möglichkeit fotografieren wir mit den Zeugen zusammen die Gegend, in der sie das Objekt beobachtet haben. Die Objekte werden dann nachträglich eingezeichnet.

- GEP -

Die Kritik an der Relativitätstheorie

Gerald Mosbleck, GEP

Teil III

3. Zeit- und Längenmessung

Länge:
Ausgehend von der These, daß es "Gleichzeitigkeit" bei bewegten Systemen nicht gibt, veränderte Einstein die "Lorentz-Kontraktion". Lorentz geht davon aus, daß durch interatomare Kräfte der Körper bei wachsender Geschwindigkeit schrumpft. (Ein Körper würde also lange vor Erreichen der Lichtgeschwindigkeit schon eine völlig andere Konsistenz haben und sich früher oder später auflösen.) Einstein änderte diese Auffassung dahin ab, daß jetztkeine tatsächliche Schrumpfung mehr eintritt, sondern nur eine messtechnisch bedingte durch die Unmöglichkeit gleichzeitigen Messens.

Angeführt wird das Beispiel der stabförmigen Rakete: wieder haben wir zwei Beobachter B und B'. B ruht relativ zu B'. B' sitzt in seiner Rakete und rast auf B zu. Durch Signale mißt nun B die Länge der Rakete. Da diese sich aber mit v bewegt, ist der zweite Meßpunkt natürlich um den Betrag der Geschwindigkeit v verschoben und die Rakete erscheint kürzer. Dies gilt natürlich nur bei v kleiner gleich c. Bei v = unendlich, bliebe die Rakete auch für B immer gleich lang. Für B' ändert sich die Länge ohnehin nicht. Erstens, weil er ja in Bezug auf seine Rakete in Ruhe ist und zweitens, weil sein Maßstab ja ebenfalls schrumpfen würde.
Nach der Einsteinschen "Lorentz-Transformation" ergibt sich für eine Geschwindigkeit von c/2 eine Verkürzung von:

$$\sqrt{1 - \frac{v^2}{c^2}}$$

Bei einer Länge L' von 100 Meter ergäbe dies eine gemessene Länge L von:

$$L = L' \sqrt{1 - \frac{v^2}{c^2}} = 100 \sqrt{1 - \frac{2{,}25 \times 10^{10}}{9 \times 10^{10}}}$$

L = 86,6 Meter also um 13,4%. Bei v = c ergibt sich

$$L = 100 \sqrt{1 - \frac{c^2}{c^2}} = 0$$

eine Verkürzung um 100% ! Die Rakete wäre also verschwunden.

Dies gilt allerdings nur für den Beobachter B, B' nimmt in seiner Rakete sein Verschwinden überhaupt nicht war.
Wieder postulierte Einstein: gemessene Länge = tatsächliche Länge. Dies ist aber eine bestimmte philosophische Auffassung und nicht physikalisch belegt.

In der allgemeinen Relativitätstheorie entscheidet sich Einstein dann doch für eine physikalische Realität der Kontraktion und gibt damit endgültig die Spezielle auf.

Zeitdehnung (Dilatation)

Auch bei diesem Phänomen handelt es sich nur um ein metrisches Problem. Unsere berühmte Rakete bewegt sich mit v auf die Erde zu. Auf der Erde und im Raumschiff befinden sich zwei nach der Einstein-Methode sinchronisierte Uhren. Von der Erde werden nun zwei, im Abstand t Signale ausgesandt. Das erste erreicht die Rakete im Zeitpunkt T , daß zweite in T' .
Der Abstand t' zwischen T und T' ist ungleich t.
Er wird kürzer weil sich die Rakete während t auf die Erde zubewegt hat. Es sieht für den Beobachter in der Rakete so aus, als gehe seine Uhr langsamer als die der Erde. Dasgleiche gilt natürlich auch umgekehrt. Für Einstein ist wieder die gemessene Zeit gleich der tatsächlichen Zeit. Es gilt ferner; Signalgeschwindigkeit kleiner gleich Lichtgeschwindigkeit, eine Umrechnung nach der klassischen Physik ist nicht erlaubt. Nach der klassischen Physik enthält die Messung der entfernten Zeit im Gegensatz zur nahen Zeit noch die "Übertragungszeit". Rechnet man diese wieder heraus bleibt von einer Zeitdehnung nichts übrig.

Das Märchen von dem jungen Raumfahrer, der seine Kindeskinder als Erwachsene wiedertrifft, können wir getrost vergessen.

Fortsetzung folgt

Praktische Anleitungen zu "Felduntersuchungen"

Hans-Werner Peiniger, GEP

Teil 6: Helligkeit

Zu den wichtigen Daten einer UFO-Beobachtung gehören Angaben über die scheinbare Helligkeit des beobachteten Objekts.

Die scheinbare Helligkeit ist ein Maß für die Intensität der zum Beobachter gelangenden Strahlung eines Objekts.

Eine sehr grobe Feststellung der Helligkeit ist aus dem Vergleich dunkler oder heller als Sonne, Mond oder anderen bekannter Objekten zu sehen (wird im GEP-Fragebogen verwendet).

Astronomisch vorgebildete Zeugen könnten eventuell die Helligkeit mit der astronomischen Bezeichnung "magnitudo"

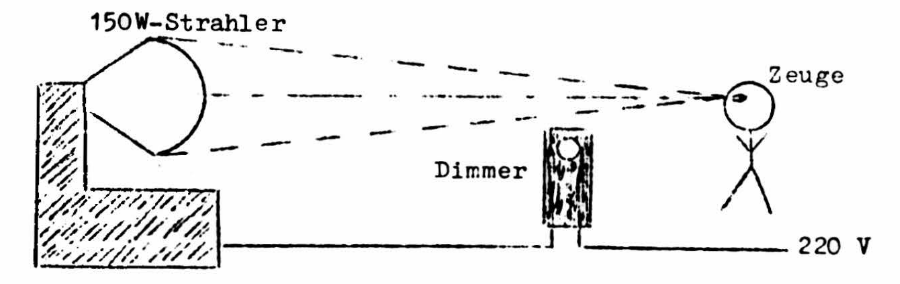
(x^m) angeben.

Hierbei mißt man in "Größenklassen". So hat der Polarstern eine scheinbare Helligkeit von 2,12 Größenklassen, oder 2,12ter Größe oder seine Helligkeit beträgt $+2^m.12$.
Mit dem bloßen Auge erkennbare Sterne haben eine Helligkeit von +6m. Einer der helleren Sterne am Himmel, die Wega, hat einen Wert von 0^m. Hellere Objekte erhalten ein negatives Vorzeichen, so z.B. der Sirius, der eine Helligkeit von $-1^m.5$ hat, oder unsere Sonne mit $-26^m.86$ (Mond = $-12^m.55$).

Auf jeden Fall sind diese Angaben von Laien kaum zu ermitteln und überhaupt auch selten anzutreffen. Wir müssen uns also eine andere Möglichkeit suchen, die scheinbare Helligkeit irgendwie festzuhalten.

Die GEP wendet seit kurzem ein Verfahren an, bei dem man von jeder Beobachtung die scheinbare Helligkeit festhalten könnte, daß wir hier zur Diskussion stellen möchten.

Mit einer Vergleichsmessung stellen wir die Beleuchtungsstärke (LUX) fest. Zu diesem Zweck ist ein Versuchsaufbau in Gegenwart der Zeugen notwendig. Hier abgebildet die Anwendung bzw. den Versuchsaufbau der Vergleichsmessung, wie sie von der GEP praktiziert wird.



Der Zeuge setzt sich genau in Blickrichtung eines 150W-Strahlers. Mit einem Dimmer kann er die scheinbare Helligkeit des Objekts, zum Zeitpunkt der Beobachtung, einstellen. Um jetzt die Beleuchtungsstärke (LUX) messen zu können, benötigen wir ein entsprechendes Meßgerät. Für unsere Messungen muß man nicht gleich ein LUX-Meter benutzen, es reicht auch ein normales "Vielfachinstrument" oder Ohm-Meter mit einem "LUX-Tastkopf", der für ca. DM 20,- im Fachhandel erhältlich ist. Das "Vielfachmeßinstrument" muß auf den Ohm-Bereich eingestellt sein. Dem LUX-Tastkopf ist eine Umrechnungstabelle von Ohm in LUX beigelegt.

Statt des Zeugen, halten wir nun den LUX-Tastkopf in Richtung Strahler. Das Licht des Strahlers muß genau senkrecht auf den LUX-Tastkopf und vorher auf den Zeugen fallen, da ansonsten das Meßergebnis verfälscht wird.

Somit könnten wir von jeder Sichtung die scheinbare Helligkeit mit dem Wert der Beleuchtungsstärke zu statistischen Zwecken und einem besseren Verständnis festhalten.

Fortsetzung folgt

Die UFOlogie ... eine Ersatzreligion?

von Werner Walter, CENAP-Staff, Mannheim

Schluß von Journal 4/80

Auch Kirchendiener werden im Zuge des modernistischen Zeitalters vom einfachen Engel-/Teufel-Glauben abrücken und in einer zeitgemäßen Version in Erscheinung treten. So war sich also die NEUE WELTSCHAU am 13.03.80. gut genug, um Pater Petrus Minilyem in La Paz zu erwähnen: „Die Erde wird von Außerirdischen kontrolliert", da der Geistliche "UFO-Landungen in den Anden-Staaten voraussieht" ... Sicherlich wird es nun an Meldungen über Landungen in Südamerika nicht mangeln, sodaß man durchaus solche Worte allein schon der Wahrscheinlichkeit nach ohne Bedenken aussprechen kann ... - nirgends jedoch steht, daß solche Äußerungen seit 30 Jahren getätigt werden und sich dennoch nichts getan hat. Hier noch ein kurzer Überblick zu Versprechungen (man siehe die doppeldeutige Wertung des Wortes), die nicht eingehalten wurden, aber dies schadete keineswegs den Personen, die solche Sachen von sich geben und heute immer noch gerne gelesen und zitiert werden "als glaubhafte Personen":

„Noch vor Ende dieses Jahres steht der Menschheit nach den Berechnungen einer argentinischen Astrologin eine Invasion von fliegenden Untertassen bevor ..." (UFO-Nachrichten Nr. 110 / Oktober 1965)

Käthe Niessen- „... Offiziell wird bestätigt: 'Fliegende Untertassen' gibt es doch! Die UFO-Forschung steht für 1973 vor einer sensationellen Wende ..." (Das Neue Zeitalter Nr. 51/1972)

Käthe Niessen- „... Schon im November 1974 - UFOs greifen Rußland an ... Die fieberhafte Aufrüstung Moskaus wird durch den UFO-Alarm von Leningrad in keiner Weise beeinträchtigt..." (Das Neue Zeitalter Nr. 33/1974)

„... Besuch aus dem Weltraum: Weltraumwesen geben Pressekonferenz Ende 1976... Innerhalb von 1 1/2 bis 3 Jahren werden Weltraumwesen auf der Erde landen und damit den endgültigen Beweis... liefern..." (DNZ Nr.5/1975)

„... UFOs landen ab Herbst 1977 ... innerhalb der nächsten 12 Monate werden Supermenschen aus dem Kosmos in ihren Superschiffen hier auf der geplagten Erde landen und das Heil bringen..." (UN Nr.223/April 1975)

Der Hintergrund der Berichterstattung dürfte wohl vielen klar geworden sein und die Frage, ob es überhaupt einen Sinn hat, mit UFOlogen zu praktieren muß ernsthaft gestellt werden.

Werner Walter

Ende

Literaturhinweise

GÖTTER DER ATOM-ZEIT von Sergius Golowin
Moderne Sagenbildung um Raumschiffe und Sternenmenschen

Einspritzungen eines Extraktes aus Enzian können Krebs heilen: diese Botschaft übermittelte ein heilkundiger Venusbewohner den von Krebsangst besessenen Erdenmenschen. Intelligente Wesen auf der Venus? Zehntausende sind felsenfest davon überzeugt. Daß derartige Ansichten alles andere als neu sind, zeigt der Schweizer Volkskundler und Kulturhistoriker Sergius Golowin in seinem neuesten Buch über "moderne Sagenbildung um Raumschiffe und Sternenmenschen". Berichte über fliegende Untertassen, Ufonen, Marsmenschen, Besuche von Außerirdischen, Astronautengötter bilden die Grundlage seiner Betrachtungen, die nicht die Ansichten jener Menschen widerlegen wollen, die von der Wirklichkeit solcher Erscheinungen überzeugt sind, sondern zu erklären versuchen, warum gerade heute die Kunde von Kontakten mit Bewohnern ferner Welten eine derartige Faszination auszuüben vermag. Golowin weist eindrücklich nach, daß Begegnungen mit Außerirdischen zum ältesten Mythengut der Menschheit gehören. Die jüngsten Tatsachenberichte lassen sich als Fortsetzung dieser uralten Tradition deuten: es handelt sich - ganz abgesehen vom "Wahrheitsgehalt" - um moderne Sagen.
Das Buch zerfällt in zwei Teile. Zum ersten Teil, der einen wörtlichen Nachdruck der 1967 veröffentlichten Vorträge darstellt, kommt ein umfangreicher Schlußteil, entstanden aus Gesprächen, die 1979 stattfanden. Im ersten Teil greift Golowin die spätere Theorie der prähistorischen Astronauten auf. Im zweiten Teil versucht Golowin nun, die Entstehung des modernen Volksglaubens und die religiösen Gedanken in den Vorstellungen der Gläubigen der neuen kosmischen Religionen z.B. auch anhand des Science-Fiction- und Fantasy-Schrifttums zu analysieren.

Morzsinay-Verlag, Bern, 217 Seiten, gebunden, DM 33.-

UFO - SIGHTINGS, LANDINGS AND ABDUCTIONS - The Documented Evidence - von Yurko Bondarchuk

Kürzlich erschien in Canada ein Buch (siehe Anzeige auf Fotoseite), daß mit seinen 108 Fotos und Zeichnungen bestens ausgestattet ist. Auf 208 Seiten begegnen uns die Kapitel:

The Photographic Evidence, UFO Landings and Physical Traces, Physical Reactions to Sightings, UFO Occupants, UFO Abductions, UFOs and Military Installations, Military Pilot Sightings, UFOs and Energy Generating Sites, Civilian Pilot Sightings, The Canadian Goverment and UFOs, Future Scenarios, Bibliography und Index.

Dieses Buch ist eines der besten Dokumentationen über canadische Fälle. Stanton T. Friedman schreibt in seinem Vorwort: „I must admit that Y.Bondarchuk has written one of the very few books on UFOs that I have truly enjoyed in recent years."

208 Seiten, brosch., 108 Abb., can $ 7,95 + Porto (ca. 1 $)
Adresse siehe Anzeige!.

THE ZETA RETICULI INCIDENT by Terence Dickinson. 32p. full color reprint of Dec.1974 Astronomy article + all later comments by Carl Sagan, etc. Covers most of Marjorie Fish's very important work on the Betty Hill star map; lists all sunlike stars in our local neighborhood.
Das 32-seitige Heft behandelt den Entführungsfall vom 19. September 1961, als Betty und Barney Hill angeblich von Außerirdischen entführt worden sein sollen. In einer späteren Hypnoseuntersuchung beschrieb Frau Hill eine Sternkarte, die man ihr gezeigt haben will. Darauf seien das Heimatsonnensystem der Außerirdischen und die Handelswege eingezeichnet. Die nach den Beschreibungen von Frau Hill gezeichnete Karte wurde Experten vorgelegt, die jedoch vorerst nichts damit anfangen konnten. Erst spätere Computer-Forschungen und Entdeckungen neuer Sterne, zeigten ein Ergebnis. Die Beiträge in dem Heft "The Zeta Reticuli Incident" weisen nach, daß es sich bei dem Sonnensystem um den Ausschnitt eines bekannten Sternenbildes handelt.

erhältlich von: UFORI, POB 502, Union City, CA 94587, USA
Preis: US $ 2.50 + Porto

FLYING SAUCERS AND PHYSICS by Stanton T. Friedman
20,000 words, 69 References, June 1974. Gives details on why UFOs don't violate the laws of physics by coming from nearby stars or in atmospheric flieght; has 1973 Gallup Poll, etc.
17 Seiten, 3 Abb., US $ 1,25 + Porto von:
UFOIR, POB 502, Union City, CA 94587, USA

Astro-Vorschau --- Juni 1980

Mondlauf

Vollmond ----------	29.5. --	Aufg. 20^h21^m,	Unterg. 5^h10^m
Letztes Viertel ---	6.6. --	Aufg. 1 46 ,	Unterg. 13 01
Neumond -----------	12.6. --	Aufg. 4 55 ,	Unterg. 20 33
Erstes Viertel ----	20.6. --	Aufg. 12 48 ,	Unterg. 1 10
Vollmond ----------	28.6. --	Aufg. 21 09 ,	Unterg. 5 10

Planetenlauf

Venus: 7.6.Unterg. 22^h24^m, Helligk.-$3^m.5$, 25.6.Aufg. 4^h20^m, 30.6.Aufg. 4^h10^m. Venus Ende Juni als Morgenstern.
Mars: 15.6.Unterg. 1^h28^m, 30.6.Unterg.0^h45^m, Helligk. +$1^m.2$.
Jupiter: 15.6.Unterg. 0^h, 30.6.Unterg.0^h10, Helligk.-$1^m.4$.
Saturn: 15.6.Unterg. $1^h 45^m$, 30.6.Unterg.0^h45^m. Helligk. +$1^m.3$.

Journal of TRANSIENT AERIAL PHENOMENA
Published by: The Research Department of the British UFO Research Association (BUFORA LTD.)
BUFORA, Newchapel Observatory, Newchapel, Stoke-on-Trent, Staffs. England. Kürzlich erschien die Nr.2, u.a. mit dem Inhalt: "The Duration of UFO Events", "Vehicle Interference Project Report", "How to Finger Print a UFO", "Are UFOs an atmospheric Phenomenon", "Ubatuba Magnesium - UFO Fragments?" etc. 50 Seiten, viele Fotos und Zeichnungen.

GEP-Anschaffungen

Bücher:

UFOS: THE AMERICAN SCENE, Michael Hervey, 224 S., 20 Fotos, Robert Hale & Company, London

UFOS: ASCIENTIFIC ENIGMA - Visitors from outer Space - or demons of the mind?, von D.A.J.Seargent, 140 S.,Sphere Books.

A GUIDE TO THE UFO PHENOMEN, 18 S., 4 Abb., BUFORA

PROJECT BLUE BOOK - The Top Secret UFO Findings Revealed!, Brad Steiger, 423 S., ca.60 Fotos, ca.40 Zeichnungen, Ballantine Books, New York.

THE STRANGER AT THE PENTAGON, F.E.Stranges, über 300 Fotos

SAUCERAMA, F.E.Stranges, über 50 Fotos

GHOST LIGHTS, Bob Loftin, 20 Abb., 28 S.

THE UFO INVESTIGATOR'S HANDBOOK, 29 S., U.P.Investigations Research Inc., Canada

==

==

Betr.: Fotoseite 5/80

Bedauerlicherweise hat uns die Druckerei diesmal eine schlechtere Qualität geliefert. Auf den Fotos ist leider kaum was zu erkennen. Wir haben uns natürlich darüber geärgert und hoffen, nächstens eine bessere Fotoseite anzubieten.

Foto 1) = 01.1967? (genaues Datum nicht bekannt) über Spooksville, USA

Foto 2) = Am 14.01.1967 fand ein Farmer angeblich nach einer UFO-Landung diesen Metall-Diskus. Er wurde zur Analyse dem U.S.Testing Co. Laboratory übergeben. Ergebnis nicht bekannt.

Quelle beider Fotos: Spooksville's GHOST LIGHTS, by Bob Loftin,

Foto 3) = UFO über Onomichi, Hiroshima, Japan am 11.10.1974 um 6.30 Uhr. Fotograf der zwei Farbaufnahmen: Kazuhiko Fujimatsu.

Foto 4) = Januar 1963, Cordoba, Argentinien. 3 Studenten, Cesar Domingo La Padula, Ariel Kaplan und Ernesto Jose Ind schossen vier Aufnahmen von dem Objekt.

Quelle der beiden Fotos: HOW TO INVESTIGATE UFOS, by B. O'Connor, Rolling Thunder Press, N.Y. USA

==

==

Anzeigenpreise: Es werden nur sachgebundene Anzeigen angenommen. Der Preis für eine Schreibmaschinenzeile (ca. 60 Anschläge) beträgt z.Z. privat DM 1,-, gewerblich DM 2,50. Chiffre-Gebühr: DM 3,-. Ansonsten gilt unsere jeweilige Anzeigenpreisliste. Wir behalten uns vor, Anzeigen abzulehnen!

==

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und die Aussagen in den Literaturhinweisen stellen nicht unbedingt die Meinung der GEP dar! Wir behalten uns vor, unverlangt eingesandte Manuskripte zu kürzen oder abzulehnen. Tippfehler bitten wir zu entschuldigen. Das Journal erscheint jeden 15. eines Monats in vorerst vervielfältigter Form. Abweichungen sind möglich.

Bezugspreise: 1/2 Jahr DM 10,- // 1 Jahr DM 18,- = inkl.Porto.

Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht,

Ehrenamtl. Mitarb. gesucht, die uns englischspr. Berichte UFO-Forschung übersetzen

FOTOSEITE 5/80



1



Mysterious Disc found at Spooksville [illegible] after UFO landing

2

3

4

Journal für UFO-Forschung

Proceex von Gemeinschaft zur Erforschung unbekannter Phänomene - GEP - PF 2361 D-5880 Lüdenscheid 1